

AMT DER STEIERMÄRKISCHEN
LANDESREGIERUNG



Das Land
Steiermark

Abteilung 13 Umwelt und Raumordnung

Petitionsausschuss
Parlament
1017 Wien

Entfertigung per E-Mail an:
stellungnahmen.petitionsausschuss@parlament.at

Geschäftsstelle Tierschutzombudsfrau

Bearbeiter: Dr.ⁱⁿ Barbara Fiala-Köck
Tel.: (0316) 877-3966
Fax: (0316) 877-4295
E-Mail: tierschutzombudsfrau@stmk.gv.at

Bei Antwortschreiben bitte
Geschäftszeichen (GZ) anführen

— GZ.: ABT13-TSCH-77Ti-31/2010-2818

Graz, am 20.07.2021

Ggst.: Stellungnahme zur Petition 57/PET; Zl. 57/PET-
NR/2021

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Tierschutzombudsstelle Steiermark (TSO) wurde zur Petition 57/PET um Abgabe einer Stellungnahme ersucht.

Dazu wird aus Sicht der Tierschutzombudsperson (TSOP) nachfolgende Stellungnahme abgegeben:

Stellungnahme

Das Anliegen der Petition wird unterstützt.

Gemäß Punkt 2 Abs. 10 der Anlage 1 der 2. Tierhaltungsverordnung müssen Katzen mit regelmäßigem Zugang ins Freie von einem Tierarzt kastriert werden. Allerdings wurde in der Verordnung nicht vorgesehen, dass für diese Katzen eine tierärztliche Bestätigung mit eindeutiger Zuordnung zum kastrierten Tier vorliegen muss und der Behörde auf Verlangen vorzulegen ist.

Mit der derzeitigen Regelung ist es nicht möglich, die Einhaltung der verpflichtenden Kastration lückenlos zu überprüfen (außer die Nicht-Einhaltung bei Vorhandensein junger Welpen oder hochträchtiger Tiere vor Ort). Die Vorlage einer Kastrationsbestätigung mit eindeutiger Zuordnung zum kastrierten Tier mittels entsprechender Kennzeichnung ist notwendig, um die Einhaltung der Kastrationspflicht tatsächlich überprüfen zu können.

www.tierschutzombudsstelle.steiermark.at
8010 Graz • Stempfergasse 7

Öffentl. Verkehrsmittel: Straßenbahn Linien 1,3,4,5,6,7 | Haltestelle Hauptplatz
Wir sind Montag bis Freitag von 8:00 bis 12:30 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung für Sie erreichbar
DVR 0087122 • UID ATU37001007 • Landes-Hypothekenbank Steiermark: BLZ: 56000, Kto.Nr.: 20141005201
IBAN AT375600020141005201 • BIC HYSTAT2G

www.parlament.gv.at

Zudem hat eine Kennzeichnungspflicht und damit verbundene Registrierungspflicht von Katzen mit regelmäßigem Zugang ins Freie (analog den Zuchtkatzen) den Vorteil, dass Fundtiere den Tierhaltern zugeordnet werden können und so ein unnötiger Verbleib in Tierheimen verhindert werden kann.

Es darf darauf verwiesen werden, dass die Tierschutzombudspersonen Österreichs bei der 41. Sitzung des Tierschutzrates im November 2020 nachfolgenden Antrag einbrachten, der auch einstimmig beschlossen wurde:

„Der Tierschutzrat möge beschließen, Herrn Bundesminister zu ersuchen, den jederzeit verfügbaren Nachweis der Kastration (tierärztliche Kastrationsbestätigung) für Katzen mit regelmäßigem Zugang ins Freie sowie eine verpflichtende Kennzeichnung und Registrierung dieser Katzen legislativ umzusetzen.“

Aus Sicht der TSOP Steiermark ist auch eine Änderung des § 4 Z 14 TSchG dringend erforderlich, sodass nur eine gezielte Anpaarung unter den Begriff Zucht zu subsumieren ist.

Im § 31 TSchG müsste auch wiederum eine verpflichtende Kontrolle jeder Zuchtmeldung durch die zuständige Behörde verankert werden (insbesondere für Zuchtmeldungen nach § 31 Abs. 4 TSchG).

Für bewilligungspflichtige Zuchten im Sinne des § 31 Abs. 1 TSchG ist ohnehin seitens der zuständigen Behörde ein Bewilligungsverfahren durchzuführen.

In der Steiermark gibt es bereits seit dem Jahr 2006 gemeinsam mit dem Land Steiermark, der Österreichischen Tierärztekammer, Landesstelle Steiermark und den Gemeinden ein umfassendes Projekt zur Kastration von Streunerkatzen.

Mit dem Ersuchen um Kenntnisnahme.

Mit besten Grüßen.

Unterschrift auf Original im Akt

Dr.ⁱⁿ Barbara Fiala-Köck eh.

Tierschutzombudsperson